

Programm

der

städtischen Realschule zu Bromberg,

durch welches

zu der öffentlichen Prüfung

am 20. März 1880

Vormittags 8 Uhr

ehrerbietigst einladet

der

Director Dr. Gerber.

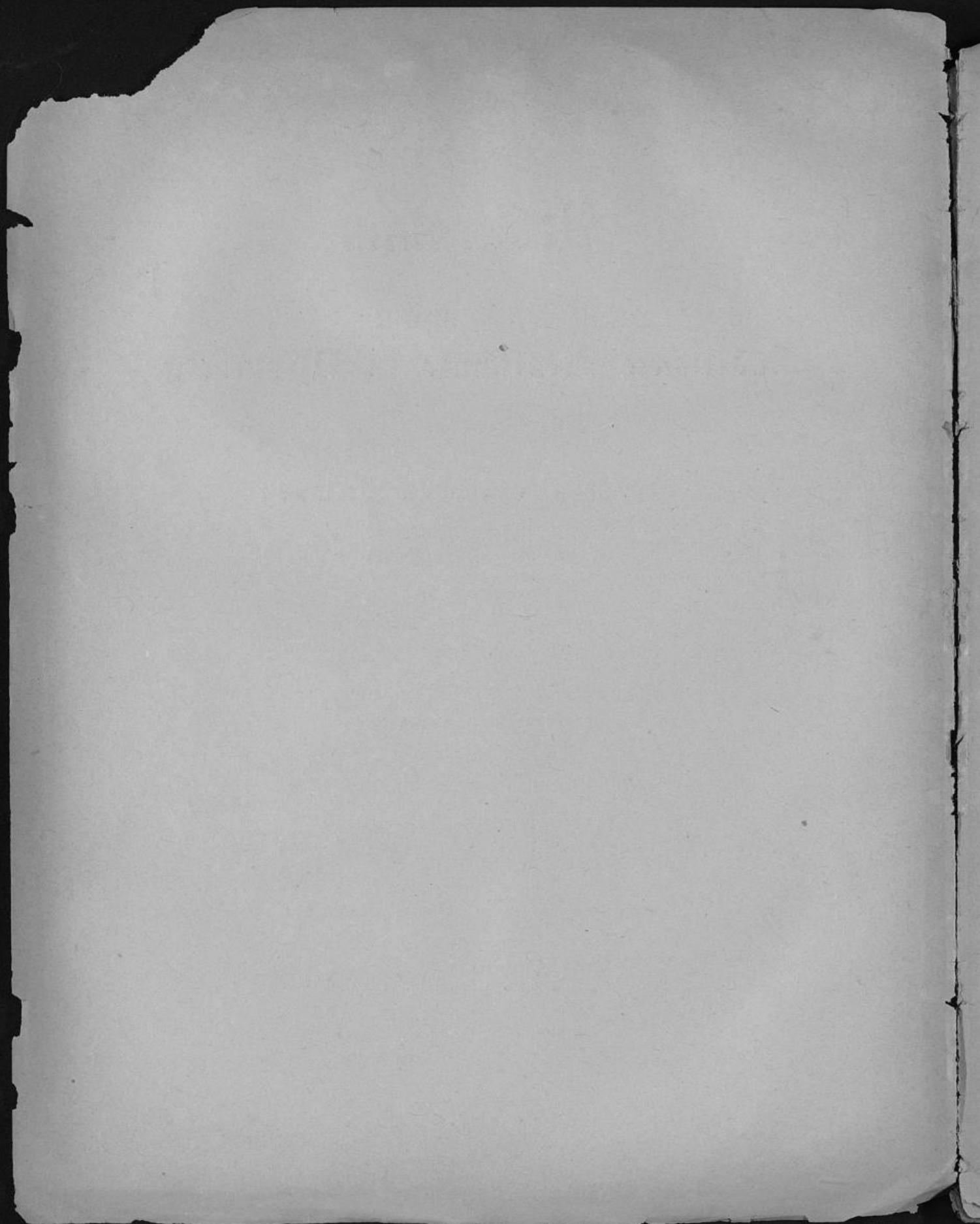
Inhalt: Schulnachrichten, vom Director.

Bromberg, 1880.

1880. Progr. Nr. 136.

Druck der Gruenauer'schen Buchdruckerei G. Böhlke.

BROM
2



Schul-Nachrichten

von Ostern 1879 bis Ostern 1880.

A. Lehr-Verfassung.

I. Vorschule.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Wache.

Religion. Biblische Geschichten aus dem alten und dem neuen Testamente. Die zehn Gebote und einzelne Liederverse und Bibelsprüche wurden auswendig gelernt. 3 Std. w. Wache.

Deutsch. Lesen in der Lese-Fibel von A. Böhme. Einzelne Lesestücke wurden besprochen und kleine Gedichte auswendig gelernt. Sprechübungen nach den Bildertafeln von Winkelmann. Täglich eine Abschrift, seit Neujahr wöchentlich zwei Dictate. 8 Std. w. Wache.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1 bis 100. 6 Std. w. Wache.

Schreiben. Einübung der deutschen Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. 5 Std. w. Wache.

Geographie. Entwicklung allgemeiner geographischer Begriffe im Anschluß an die Heimathskunde. 2 Std. w. Wache.

Gesang. Einübung der Tonleiter und einstimmiger Lieder nach dem Gehör. 2 Std. w. Wache.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Kohnke.

Religion. Biblische Erzählungen aus dem alten und dem neuen Testamente. Lernen von Bibelsprüchen und Liederversen. Die zehn Gebote und das apostolische Glaubensbekenntniß. 3 Std. w. Kohnke.

Deutsch. Lesen im Lesebuch für Vorschulen von Paulsief, erste Abtheilung. Memoriren kleiner Gedichte. Kenntniß des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitworts. Täglich eine Abschrift, wöchentlich zwei orthographische Uebungen. 8 Std. w. Kohnke.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten Zahlen, im Kopfe und schriftlich. 6 Std. w. Kohnke.

Geographie. Veranschaulichung und Erklärung leichter geographischer Begriffe. Kenntniß des Globus. 2 Std. w. Kohnke.

Schreiben. Uebung der deutschen und der lateinischen Schrift mit Benutzung der Scherfling'schen Hefte. 5 Std. w. Kohnke.

Gesang. Einübung einstimmiger Volkslieder und einiger Choräle nach dem Gehör. Kenntniß der Noten. Leichte Uebungen in der Tonart C-dur. 2 Std. w. Kohnke.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Pfefferkorn.

Religion. Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente. Die drei ersten Hauptstücke. Sprüche und Liederverse. 3 Std. w. Pfefferkorn.

Deutsch. Lesen im Lesebuche von Paulsief für Septima. Besprechung und Wiedererzählen des Gelesenen. Memoriren von Gedichten und Uebungen im Decliniren und Conjugiren. Kenntniß des Haupt-, Für-, Zahl-, Zeit-, Eigenschafts- und Verhältnißwortes. Die Bestandtheile des einfachen Satzes. Wöchentlich ein Dictat, täglich eine Abschrift, theils in deutscher, theils in lateinischer Schrift. 8 Std. w. Pfefferkorn.

Rechnen. Die vier Species mit benannten Zahlen. Das Resolviren und Reduciren. Die Verbindung der Addition und Subtraction, sowie Multiplication und Division mit steter Berücksichtigung des Kopfrechnens. 6 Std. w. Pfefferkorn.

Geographie. Gestalt und Bewegung der Erde. Die Grad-Eintheilung. Die Zonen. Uebersicht über Länder und Meere. Verständniß der Karte. 3 Std. w. Pfefferkorn.

Schreiben. Einüben der deutschen und lateinischen Schrift mit Benutzung der Normal-schreibhefte von Scherfling. 4 Std. w. Pfefferkorn.

Gesang. Einüben einstimmiger Lieder nach dem Gehör. Kenntniß des Notensystems und der Tonleiter C-dur. Treffübungen mit Benutzung der Singtafeln 1-3 von B. Kothe. 2 Std. w. Pfefferkorn.

II. Realschule.

Sexta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Bundschu, Coet. b. Sittslehrer Kothe.

Religion. Biblische Geschichte des alten Testaments. Das erste Hauptstück. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. 3 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Hertel.

Rechnen. Wiederholung der vier Species mit benannten Zahlen, mit besonderer Rücksicht auf das Zerlegen der Zahlen. Die Bruchrechnungen. Vorübungen für die Regeldetri. 5 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Hertel.

Geographie. Asien, Afrika, Amerika und Australien nach den Grundzügen der Geographie von Seydlitz. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Borgius, Coet. b. Kothe.

Deutsch. Wortklassen und Satztheile nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsief, Sexta pag. 236-240. Einiges aus der Wortbildung. Dictate. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Anfertigung kleiner Aufsätze. Declamationsübungen. 5 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Kothe.

Lateinisch. Die fünf Declinationen, die Abjectiva, Pronomina, Numeralia, die vier regelmäßigen Conjugationen nach F. Schulz, kleine lateinische Sprachlehre § 1-94. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus F. Schulz, Uebungsbuch § 1-68. Exercitien und Extemporalien. 8 Std. w. Coet. a. Dr. Neef, Coet. b. Kothe.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in geordneter Folge nach Vorschriften an der Wandtafel und mit Benutzung der Scherfling'schen Normal-Schreibhefte. 2 Std. w. Coet. a. und b. Hertel.

Gesang. Kenntniß der Noten und Treffübungen mit Benutzung der Singtafeln 1-7 von B. Kothe. Ein- und zweistimmige Lieder. 2 Std. w. Coet. a. und b. combinirt. Bundschu.

Quinta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Rippenberg, Coet. b. Realschullehrer Dr. Borgius.

Religion. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das zweite Hauptstück. Bibelsprüche und Kirchenlieder. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Reeck, Coet. b. Dr. Borgius.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen und Anwendung derselben auf die Regelbetri und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. Die Decimalbrüche. 4 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Hertel.

Geographie. Europa im Anschluß an die Grundzüge der Geographie von Seydlitz, verbunden mit der Anfertigung einfacher Kartenskizzen. 3 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Borgius.

Naturgeschichte. Die Wirbelthiere nach Schilling. 2 Std. w. Coet. a. und b. Hertel.

Deutsch. Der einfache und erweiterte Satz. Die Redetheile mit Ausschluß der Conjunctionen. Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief. Dictate und Aufsätze. 4 Std. w. Coet. a. Rippenberg, Coet. b. Dr. Borgius.

Lateinisch. Das Deponens, die periphrastische Conjugation, die unregelmäßigen Verba, Adverbia, Präpositionen (F. Schulz, II. lat. Sprachlehre § 95—164). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus F. Schulz, Übungsbuch § 68—110. Exercitien und Extemporalien. 6 Std. w. Coet. a. Rippenberg, Coet. b. Dr. Borgius.

Französisch. Grammatik nach Plöy, Elementar-Grammatik, Lection 1—60. Einübung von avoir und être, sowie der einfachen Formen des regelmäßigen Verbs der ersten Conjugation. Exercitien und Extemporalien. 5 Std. w. Coet. a. Rippenberg, Coet. b. Kothe.

Zeichnen. Übung der geraden und krummen Linien an einfachen, symmetrischen Figuren, welche vor den Schülern an der Wandtafel entworfen und besprochen wurden. 2 Std. w. Coet. a. und b. Wolff.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift in Sätzen nach Scherfling's Normal-Schreibheften. Übungen im Takt Schreiben. 2 Std. w. Coet. a. und b. Hertel.

Gesang. Einüben von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern. Treffübungen und Kenntniß der Intervalle und Taktarten mit Benutzung der Singtafeln 5—12 von B. Kothe. Coet. a. und b. combinirt, im Sommer 2, im Winter 1 Std. w. Bundschu.

Quarta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Dr. v. Djecki, Coet. b. Realschullehrer Dr. Reeck.

Religion. Erklärung des dritten, Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes. Lectüre und Erklärung der Apostelgeschichte. Memoriren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. 2 Std. w. Coet. a. Pütter, Coet. b. Dr. Reeck.

Mathematik. 1. Arithmetik: Wiederholung der Decimalbrüche mit Erweiterungen. Zusammengesetzte Regelbetri, Procent-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 2 Std. w. 2. Geometrie: Die Planimetrie nach Rambly's Leitfaden bis zur Kreislehre § 1—81; dazu § 111—117. 4 Std. w. Coet. a. Radicke, Coet. b. Schaubé.

Naturgeschichte. Im Sommer: Beschreibung der äußeren Organe der Pflanzen, erläutert an Repräsentanten der verbreitetsten Familien. Im Winter: Die wirbellosen Thiere nach Schilling. 2 Std. w. Coet. a. und b. Schaubé.

Geschichte. Im Sommer: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Im Winter: Römische Geschichte bis Titus. 2 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Kothe.

Geographie. Politische Geographie der außereuropäischen Länder nebst Wiederholung der physischen nach Seydlitz, II. Schul-Geographie. 2 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Dr. Djecki.

Deutsch. Lehre von der Satzverbindung und vom Satzgefüge. Hauptregeln der Interpunction. Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief. Aufsätze und Declamationen. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Djecki, Coet. b. Dr. Reeck.

Lateinisch. Wiederholung des grammatischen Pensums von Sexta und Quinta. Die unregelmäßigen Verba composita; Adverbien und Conjunctionen; verbundene und absolute Participialconstructionen, accusativus cum infinitivo; Construction der Städtenamen. Anmerkungen zur ersten, zweiten und dritten Declination; substantiva defectiva und abundantia. Numeralia distributiva, multiplicativa, pronomina indefinita. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von F. Schulz. Exercitien und Extemporalien. 6 Std. w. Coet. a. Dr. Dsiewicki, Coet. b. Dr. Reed.

Französisch. Wiederholung des Pensums von Quinta nach Plöy's Elementargrammatik. Einübung des in den Lectionen 61—112 enthaltenen grammatischen Stoffes. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen nach denselben Lectionen. Exercitien und Extemporalien. 5 Std. w. Coet. a. und Coet. b. Dr. Dsiewicki.

Zeichnen. Weitere Uebung der geraden und krummen Linien an Vorlegeblättern. Copiren leichter Köpfe, Theile des menschlichen Körpers, Ornamente, Arabesken und Landschaften mit besonderer Berücksichtigung der Contour. 2 Std. w. Coet. a. und b. Wolff. Gesang. Vide Prima.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Krüger, Coet. b. Realschullehrer Pütter.

Religion. Biblische Geschichte des N. T. Wiederholung des lutherischen Katechismus und Erklärung der Sonntags-Evangelien. Lernen von Kirchenliedern und Sprüchen. 2 Std. w. Coet. a. und b. combinirt Pütter.

Mathematik. 1. Arithmetik: Die vier ersten Operationen der Buchstabenrechnung. Quadrat- und Cubikwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, Anwendung derselben zur Lösung von Aufgaben. 3 Std. w. 2. Geometrie: Kreislehre. Vergleichung des Flächeninhalts, Verwandlung, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren, nach Rambly's Leitfaden § 82—127. Lösung von Aufgaben. Repetition des Curfus von Quarta. 3 Std. w. Coet. a. Radicke, Coet. b. Schaube.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik. Repetition der Morphologie. Beschreibung von häufiger vorkommenden Pflanzen aus hier verbreiteten Familien. Grundzüge des Linné'schen Systems. Im Winter: Uebersicht des Thierreichs. 2 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Kleinert.

Geschichte. Geschichte der Völkerwanderung und des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kaiser. 2 Std. w. Coet. a. Gutzeit, Coet. b. Engelhardt.

Geographie. Europa mit Ausschluß von Deutschland und Oesterreich. 2 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Engelhardt.

Deutsch. a) Lectüre und Erläuterung von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsick. Aufsätze und Declamationen. b) Saglehre: Erweiterung und Ergänzung der früheren Curse, besonders der zusammengelegte Satz. 3 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Pütter.

Lateinisch. Wiederholung der Formenlehre. Aus der Syntax die Congruenz der Satztheile und die Casuslehre nach der Grammatik von F. Schulz, eingeübt an den entsprechenden Paragraphen des Übungsbuches. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Nepos und Phädrus. 5 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Pütter.

Französisch. Grammatik nach Plöy II, Section 1—23. Wiederholung der Elementargrammatik. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Rollin: Hommes illustres. 4 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Pütter.

Englisch. Grammatik und Lectüre nach dem Elementarbuch von Schmitz. Im Winter einige schriftliche Uebungen. 3 Std. w. Coet. a. Gutzeit, Coet. b. Rippenberg.

Zeichnen. Weitere Uebung im Copiren leichter Köpfe, Ornamente, Arabesken und Landschaften mit besonderer Berücksichtigung des Schattens. 2 Std. w. Coet. a. u. b. Wolff. Gesang. Vide Prima.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Coet. a. Oberlehrer Engelhardt, Coet. b. Realschullehrer Gutzeit.

Religion. Bibellunde. Memoriren von Kirchenliedern und Psalmen. Erklärung von verschiedenen Abschnitten der heil. Schrift. 2 Std. w. Coet. a. und b. combinirt Pütter.

Mathematik. In der Arithmetik: Lineäre Gleichungen mit mehreren und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Anwendung derselben zur Lösung von Aufgaben. In der Geometrie: Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und des Kreises, nach Kambly § 128—165. Constructions-Aufgaben. 6 Std. w. Coet. a. Radicke, Coet. b. Schaub.

Naturgeschichte. Im Sommer: Uebersicht des Pflanzenreichs; im Winter: Einleitung in die Physik und Chemie durch Darlegung der allgemeinen Eigenschaften der Körper, so wie ihres Verhaltens an der Luft, zum Wasser, zur Wärme und zum Licht. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Geschichte. Neuere deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte. 2 Std. w. Coet. a. Engelhardt, Coet. b. Gutzeit.

Geographie. Deutschland in physischer und politischer Beziehung mit besonderer Berücksichtigung Preussens. Das Wesentliche aus der Geschichte der Geographie. 2 Std. w. Coet. a. Engelhardt, Coet. b. Gutzeit.

Deutsch. Wiederholung der früheren grammatischen Penja, der zusammengesetzte Satz, die Periode im Anschluß an die Lectüre von Hoop und Paulsiel. Lectüre des Homer nach Voß. Erklärung Schiller'scher und Uhland'scher Balladen. Aufsätze und Declamationen. 3 Std. w. Coet. a. Engelhardt, Coet. b. Gutzeit.

Lateinisch. Gebrauch der Tempora und Modi, der Infinitive und Participien nach Schulz. Wiederholung der Casuslehre und einiger Abschnitte aus der Formenlehre. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Caesars bell. gall.: Coet. a. lib. I.; Coet. b. lib. I, 30—45, und II. 5 Std. w. Coet. a. Engelhardt, Coet. b. Gutzeit.

Französisch. Grammatik nach Blöy' Schulgrammatik bis zum Abschnitt über die Wortstellung. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Herrig's La France Littéraire: Voltaire, Béranger, La Bruyère, Michaud, Thierry, Florian. 4 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Gutzeit.

Englisch. Grammatik nach Schmitz II bis zur Satzlehre. Exercitien und Extemporalien. Uebersetzung der Uebungsstücke in Schmitz' Elementarbuch. Lectüre aus Herrig's Classical Author's: Swift, Sterne, Robertson, Burns, Byron, Wordsworth, Macaulay, Prescott. 4 Std. w. Coet. a. Dr. Kiehl, Coet. b. Rippenberg.

Zeichnen. a) Im praktischen Zeichnen: Anfänge des Plans und Bauzeichnens. Copiren schwererer Landschaften, Köpfe, Arabesken und Ornamente mit Stampe, Feder, Tusche und mit Anwendung von zwei Kreiden. Im Wintersemester daneben b) im theoretischen Zeichnen: Die Projectionslehre. 2 Std. w. Coet. a. und b. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Görres.

Religion. Leben Jesu nach den Synoptikern mit besonderer Berücksichtigung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Lectüre des Ev. Johannis. Combinirt mit Ober-Secunda 2 Std. w. Pütter.

Mathematik. Von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Stereometrie. Repetition der Planimetrie an Constructions-Aufgaben. 5 Std. w. Radicke.

Physik. Im Sommer: Mechanik, im Winter: Wärmelehre nach Koppe. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Chemie. Die Lehre von den nichtmetallischen Elementen und deren Verbindungen namentlich mit Wasserstoff, Chlor, Sauerstoff, Schwefel nach Schreiber. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen im Sommer, des Menschen im Winter, nach Schilling ausführlicher behandelt. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Geschichte. Orientalische und griechische Geschichte. Repetitionen aus der Geographie in Anknüpfung an den geschichtlichen Unterricht. 3 Std. w. Dr. Görres.

Deutsch. Lectüre: Ausgewählte Stücke aus Hops und Paulsief. Gedichte von Klopstock und Goethe; Schiller's culturhistorische Gedichte. Dispositionslehre. Metrik. Satzlehre. Aufsätze. 3 Std. w. Dr. Görres.

Lateinisch. Gelesen wurde Caes. lib. V. bell. Ambiorigis; Liv. V. 1—14 und ausgewählte Stücke aus Ovid's Metamorphosen. In der Grammatik neu durchgenommen Cap. 38, 45, 46. Wiederholung und Einübung der Syntax durch Exercitia und Extemporalia. 4 Std. w. Engelhardt.

Französisch. Schullectüre aus Herrig mit französischen Sprechübungen: Salvandy, Michaud, Barante, Guizot, Laetelle. Grammatik nach Plöh II, Section 39—69 incl. Exercitien und Extemporalien. 4 Std. w. Dr. Görres.

Englisch. Schullectüre aus Herrig mit englischen Sprechübungen: Gibbon, Robertson, Macaulay, Radcliffe, Lingard und Byron. Grammatik nach Schmitz: Construction, Congruenz, Rection. Das Verbum. Exercitien und Extemporalien. 3 Std. w. Dr. Görres.

Zeichnen. a) Practisches Zeichnen wie in Ober-Tertia. b) Theoretisches Zeichnen: Die Perspective. 2 Std. w. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Professor Dr. Weigand.

Religion. Combinirt mit Unter-Secunda.

Mathematik. Arithmetische und geometrische Reihen, Kettenbrüche, schwierigere quadratische Gleichungen. Trigonometrie. Repetition der Planimetrie und Stereometrie an Constructions-Aufgaben. 5 Std. w. Dr. Niehl.

Physik, experimentale. Magnetismus, Electricität, Akustik, Optik, nach Koppe. 2 Std. w. Dr. Niehl.

Chemie. Die wichtigeren Leicht- und Schwermetalle, ihre Verbindungen mit Sauerstoff, Chlor und Schwefel, so wie die bekannteren Drysalze nebst den Hauptreactionen derselben. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Das Wichtigste aus der Lehre von den Krystallgestalten; die wichtigeren Mineralien aus der Klasse der Brenze, Salze, Steine und Erze. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Geschichte. Wiederholung der griechischen Geschichte. Macedonische und römische Geschichte. Repetitionen aus der Geographie in Anknüpfung an den geschichtlichen Unterricht. 3 Std. w. Dr. Görres.

Deutsch. Lectüre von Schiller's Wilhelm Tell und von ausgewählten Stücken aus Hops und Paulsief. Dispositionslehre. Metrik. Vergleichende Satzlehre. Aufsätze. Vorträge. 3 Std. w. Dr. Weigand.

Lateinisch. Gelesen wurde Livius: XXII, 44—61; Virgil: Aen. II, 1—267, einige Abschnitte aus den Georgia; Ovid: größere Abschnitte aus den Metamorphosen und Fasten. Wiederholung der Grammatik an Exercitien und Extemporalien. 4 Std. w. Der Director.

Französisch. Schullectüre aus Herrig's La France littéraire: Laetelle, Rousseau, St. Pierre, Guizot, Chateaubriand. Privatlectüre in französischer Sprache controlirt: Capigne, Charlemagne in Göbel's Bibliothek. Plöh, Cap. II: Von der Wortstellung bis zum Pronom. Exercitien, Extemporalien. 4 Std. w. Dr. Weigand.

Englisch. Schullectüre aus Herrig's The British Classical Authors: Marryat, Campbell Wordsworth, Southey, Coleridge, Hemans, Tennyson. Privatlectüre aus Herrig: The great Novelists von Defoe bis Mackenzie, in englischer Sprache besprochen. Schmitz' Grammatik: Von der Construction bis zum Nomen. Exercitien, Extemporalien. 3 Std. w. Dr. Weigand.
Zeichnen. a) Practisches Zeichnen wie in Unter-Secunda. Daneben im Winter-Semester b) im theoretischen Zeichnen: Fortsetzung der Perspective. 2 Std. w. Wolff.
Gesang. Vide Prima.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

Religion. Christliche Glaubenslehre. 2 Std. w. Serno.

Mathematik. Kubische und biquadratische Gleichungen, Näherungsmethoden, diophantische Gleichungen; Combinationslehre; binomische, trigonometrische und logarithmische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Repetition und Erweiterung der Planimetrie, Stereometrie und Trigonometrie an Aufgaben. 5 Std. w. Dr. Kiehl.

Physik, mathematische. Magnetismus, Electricität, Akustik, Optik, nach Koppe. 3 Std. w. Dr. Kiehl.

Chemie. Im Sommer: Einzelne Abschnitte aus der organischen Chemie, namentlich die Reihe der fetten Säuren und der verwandten Verbindungen; die Kohlenhydrate, Fäulniß und Gährung; aromatische Verbindungen; Cyanverbindungen. Im Winter: Die Metallurgie der wichtigeren Metalle. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Naturkunde. Mathematische Geographie. 1 Std. w. Dr. Kleinert.

Geschichte. Das Mittelalter. Repetition der alten und neueren Geschichte. Geographische Repetitionen. 3 Std. w. Dr. Görres.

Deutsch. Das Wichtigste aus der Rhetorik und Stilistik. Uebungen im freien Vortrage. Erörterung und Correctur der Aufsätze. 3 Std. w. Der Director.

Lateinisch. Gelesen wurde Tacitus: Germania 1—27; Cicero: pro Archia poeta; Plinius Sec.: 12 Briefe; Horaz: mehrere Oden. — Im Anschluß an Wiederholungen aus früher Gelesenem wurden einzelne Abschnitte aus der Formenlehre und Syntax eingehend behandelt. 3 Std. w. Der Director.

Französisch. Schullectüre aus Herrig's La Franco littéraire: Racine, Pascal, Bossuet. Privatlectüre, in französischer Sprache besprochen: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand (Göbel's Bibliothek). Synonymik. Metrik. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Schiller's Abfall der Niederlande. Repetition der Grammatik. Aufsätze. Exercitien. 4 Std. w. Dr. Weigand.

Englisch. Schullectüre aus Herrig's The British Classical Authors: Mackintosh, Lingard, D'Israeli; aus Shakespeare: Julius Caesar. Privatlectüre, in englischer Sprache kontrollirt: Schütz, Historical Series I, 2: XI—XV; I, 3: 1—IV. Synonymik. Metrik. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Schiller's Abfall der Niederlande. Repetition der Grammatik. Exercitien. Aufsätze. 3 Std. w. Dr. Weigand.

Zeichnen. a) Im practischen Zeichnen: Zeichnen nach Gypsmodellen. Practische Anwendung der perspectivischen Regeln durch Aufnahmen geeigneter Baulichkeiten der Stadt. b) Im theoretischen Zeichnen: Die perspectivische Schattenconstruction, die Lehre von den Spiegelungen. Geometrisches Zeichnen, namentlich Lösung solcher Aufgaben aus der zeichnerischen Geometrie, welche bei den verschiedenen Bauhandwerken am häufigsten zur Anwendung kommen. Fortsetzung der geometrischen Projection, die geometrische Schattenconstruction. 3 Std. w. Wolff.

Gesang. Die Schüler der oberen Klassen sind mit den geübteren der unteren zur ersten Gesangsclasse vereinigt. Eingeebt wurden kirchliche Chorgesänge, Motetten, vierstimmige Lieder. 2 Std. w. Bundschu.

Katholischer Religions-Unterricht.

a. Vorschule.

Klasse 1, 2 und 3 combinirt.

Memoriren einfacher, kurzer Sprüche und Gebete. Auswahl leichter Erzählungen aus der Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Kurze Erklärung des Gebets des Herrn und des englischen Grußes. Leichtfaßliche Erklärung des Wesens Gottes und seiner Eigenschaften. 2 Std. w.

b. Realschule.

Zweite Abtheilung: Sexta, Quinta, Quarta und Unter-Tertia combinirt.

Biblische Geschichte: Das Neue Testament nach Dr. Schuster von Nr. 49 bis Nr. 93 incl. 1 Std. w.

Katechismuslehre: Ausführlichere Erklärung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses vom 9. bis zum 12. Artikel mit Zugrundelegung des Deharbe'schen Katechismus Nr. 2. Von der Liebe Gottes, des Nächsten und der christlichen Selbstliebe. Von dem Gebete. 1 Std. w.

Erste Abtheilung: Ober-Tertia, Unter-Secunda, Ober-Secunda und Prima combinirt.

Kirchengeschichte: Die fünfte Periode: Von der Reformation des XVI. Jahrhunderts bis auf die neueren Zeiten. 1 Std. w.

Dogmatik: Der erste Hauptabschnitt der besonderen katholischen Glaubenslehre: die Lehre über Gottes Dasein (der kosmologische, physiko-theologische, moralische und historische Beweis), die Lehre von Gottes Einheit und Dreipersonlichkeit. Erschaffung und Urzustand des Menschen. Sündenfall der ersten Menschen und seine Folgen. Die vorbereitenden Lehren über die Erlösung und die Lehre von der Person des Erlösers. 1 Std. w. —
Erdner, Präbendar.

Jüdischer Religions-Unterricht.

Vierte Abtheilung: Sexta und Quinta combinirt.

Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis zum Tode Joseph's. Sprüche. 2 Std. w.

Dritte Abtheilung: Quarta und Unter-Tertia combinirt.

Religion: Die Pflichten der Gerechtigkeit. 1 Std. w.

Biblische Geschichte: Von Josua bis Saul. 1 Std. w.

Zweite Abtheilung: Ober-Tertia und Unter-Secunda combinirt.

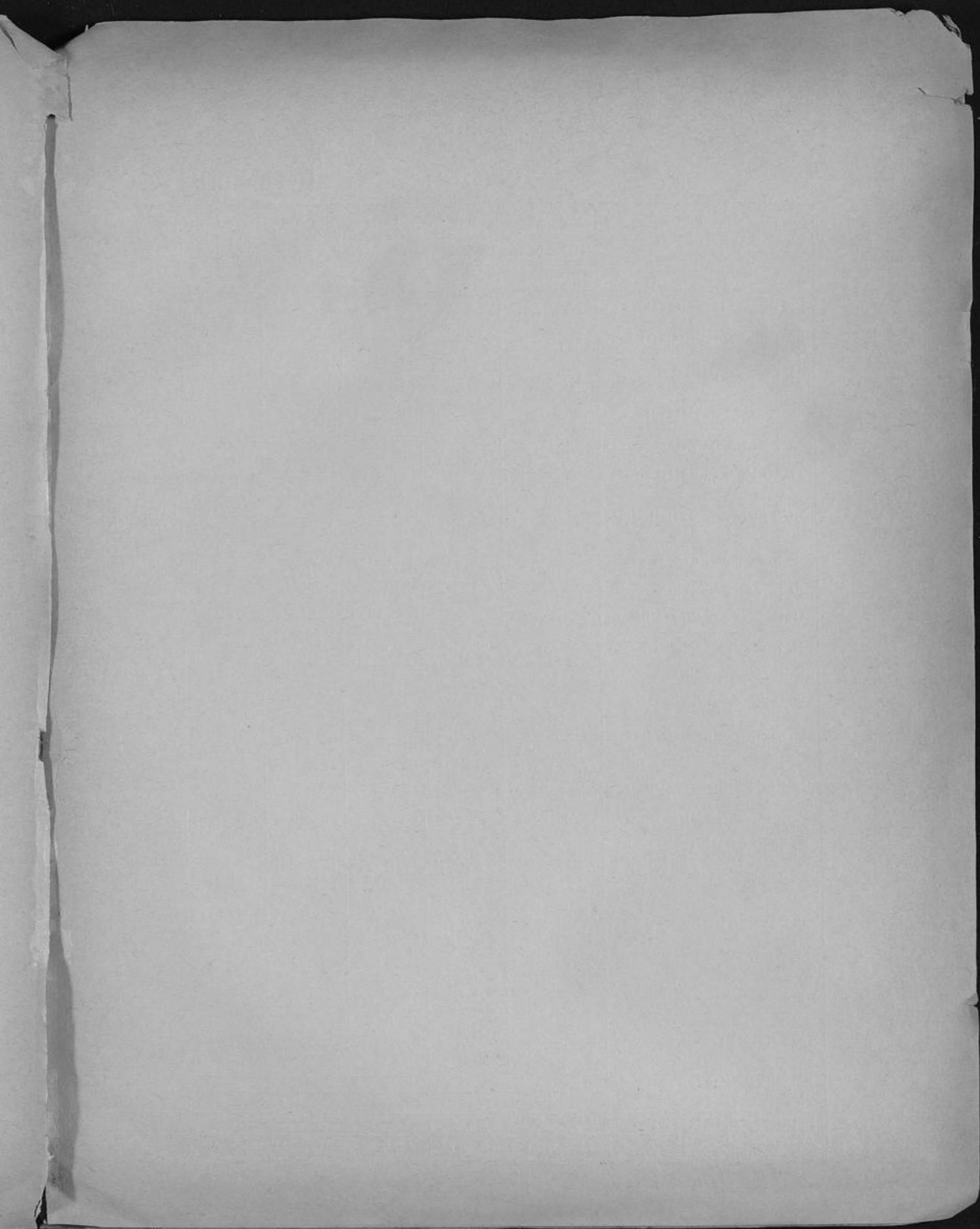
Religion: Pflichtenlehre nach Feilschenfeld, 3. Abschnitt, Cap. 1—7. Pflichten gegen Gott und den Nebenmenschen. 1 Std. w.

Geschichte: Von Alexander Janai bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. 1 Std. w.

Erste Abtheilung: Ober-Secunda und Prima combinirt.

Im Sommer: Wiederholung und Vervollständigung der Lehre von den Pflichten gegen sich selbst. 1 St. w.

Im Winter: Geschichte der Diaspora in der neueren Zeit. 1 Std. w. — Rabbiner Dr. Gebhardt.





Turn-Unterricht.

- I. Abtheilung: die Prima und Ober-Secunda umfassend,
- II. Abtheilung: aus der Unter-Secunda bestehend,
- III. Abtheilung: die Ober-Tertia Coet. a. und b. umfassend,
- IV. Abtheilung: die Unter-Tertia Coet. a. und b. umfassend,
- V. Abtheilung: die Quarta Coet. a. und b. umfassend,
- VI. Abtheilung: die Quinta Coet. a. und b. umfassend,
- VII. Abtheilung: die Sexta Coet. a. und b. umfassend,
- VIII. Abtheilung: bestehend aus denjenigen Schülern der Prima, der Secunden und Ober-Tertia, welche zu Vorturnern ausgebildet werden.

Für die Abtheilungen IV bis VII traten Frei- und Kletterübungen mehr in den Vordergrund als für die Abtheilungen I bis III. An Geräthen wurden gebraucht für die Abtheilungen IV bis VII: Reck, Barren, Bock, Springel und Ringe; für die Abtheilungen I bis III kamen hinzu: Leiter, Pferd und die mit Freiübungen verknüpften Uebungen mit Hanteln und eisernen Stäben. Die Vorturner erhielten außerdem Anleitung zum Hülfgeben. 8 Sid. v. Dr. Kleinert.

Themata der Aufsätze in den oberen Klassen von Ostern 1879 bis Ostern 1880.

Ober-Tertia Coet. b.

1. Welchen Einfluß hatten die Entdeckungen und Erfindungen des 14. und 15. Jahrhunderts? 2. Der Zorn des Achilleus. 3. Die Theilnahme der Götter an den troischen Kämpfen. 4. Die Rede Cäsar's an seine Officiere vor Besontio. (Klassenarbeit.) 5. Charakteristik des Ritters in Schiller's „Der Kampf mit dem Drachen“. 6. Lebensbild eines Unpünktlichen. 7. Die Jahreszeiten, ein Bild des menschlichen Lebens. 8. Charakteristik des Grafen in Uhland's „Der Schenk von Limburg“. 9 a. Telemachos sucht seinen Vater Odysseus. 9 b. Odysseus bei den Phäaken. (Klassenarbeit.) 10. Der Reiche und der Arme. (Nach La Bruyère.)

Ober-Tertia Coet. a.

- 1 a. Die Belagerung von Antwerpen. (Nach Schiller.) 1 b. Wie Gunther Brunhild gewann. 2. Das Todtenreich. (Nach Homer.) 3. Wohlthätig ist des Feuers Macht. 4. Inwiefern und zu welchem Zwecke weicht Schiller in seiner Ballade „der Taucher“ von seiner Quelle ab? (Klassenarbeit.) 5. Wodurch wurden die Mörder des Jbylus veranlaßt, sich selbst zu verrathen? 6. Der Medner Dämmorix und Divitiakus Verhalten Cäsar gegenüber. 7. Das Regiment Ludwig XIV., ein Gegenstand des Schreckens und zugleich der Bewunderung und Nachahmung. 8 a. Warum lieben wir unser Vaterland? 8 b. Auch der Winter hat seine Freuden. 9. Wie unterdrückte Cäsar die Furcht seines Heeres vor den Germanen? (Nach Caes. b. G. I, 40.) 10. Hector's Kampf mit Achilleus. (Nach Homer.)

Unter-Secunda.

1. Der Einfluß der Noth auf das Leben des Menschen. 2. Wer erweckt Vertrauen bei Andern? 3. Der Reiche und der Arme. (Uebersetzung aus dem Französischen des La Bruyère.) 4. Gedankengang von Klopstock's Ode „Mein Vaterland“. 5. Welchen Nutzen gewährt uns

der Umgang mit der Natur und deren Betrachtung? (Klassenauflatz.) 6. Die geschichtliche Bedeutung der Donau. 7. Unterscheidung der Synonyma: setzen, stellen, legen. 8. Der Vorabend von Waterloo. (Nach dem Englischen des Byron in iambischen Quinaren.) 9. Wer ist ein Held? 10. Von der Stirne heiß Kinnen muß der Schweiß, Soll das Werk den Meister loben; — Doch der Segen kommt von oben. (Klassenauflatz.)

Ober-Secunda.

1. Vergleichung des menschlichen Lebens mit einem Flusse. 2. Sage mir, mit wem Du umgehst, und ich will Dir sagen, wer Du bist. 3. Unterschied der Synonyma: See, Meer, Weltmeer, Ocean. 4. Bericht über die Privatlectüre. 5. Der erste Akt des „Wilhelm Tell“, die Exposition des Stückes. (Klassenarbeit.) 6. Die drei Handlungen des Wilhelm Tell und ihre Einheit. 7. Uebersetzung des Schlusses der „Iphigenie“ von Racine in Blankversen. 8. Metrische Uebersetzung eines Bruchstücks von Longfellow's „Evangeline“. 9. Man lebt nur einmal. 10. Ueber den Zweck und den Nutzen öffentlicher Denkmäler. (Klassenarbeit.)

Prima.

Deutsch.

1. Ueber die Einsamkeit. 2. Stude non, ut plus aliis scias, sed ut melius. (Sen. ep. 89.) 3. Was versteht Göthe (Spr. in Prosa) unter der Höflichkeit des Herzens? 4. Ideengang in Schiller's Abhandlung: Ueber den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. 5. Die Poesie ist nach Aristoteles philosophischer als die Geschichte. 6 a. Schiller's „Wallenstein“ besprochen mit Rücksicht auf die Abhandlung: Ueber den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. 6 b. Die Schmerzen sind Freunde, Gutes rathen sie. (Göthe, Iphig.) 7. Ueber das Wesen und den Werth der Geduld. 8. Beneficium accipere libertatem est vendere. (Publ. Syr. 76.) 9. Tam diu discendum est, quam diu vivas. (Sen. Ep. 76.) 10. (Abiturientenauffatz.) Umgestaltung der alten Welt durch die Germanen. —

Französisch.

1. Wicléff. 2. Histoire d'Alexandre le Grand jusqu'à la bataille d'Issus. 3. Histoire d'Alexandre le Grand depuis la bataille d'Issus jusqu'à la bataille d'Arbelles. 4. Les derniers jours de Henri VIII d'Angleterre. 5. La mort de Thomas More. 6. La fable d'Athalie. 7. Le Duc de Monmouth. 8. La vie de Marie Stuart.

Englisch.

1. History of Rome from 477—342. 2. Paradise and the Peri. 3. Hamlet. 4. The youth of Frederick the Great. 5. History of Alexander the Great from 331—327. 6. History of Alexander the Great from 327 to his death. 7. Julius Caesar by Shakespeare. 8. The first and second Silesian wars.

Themata bei der Abiturienten-Prüfung zu Ostern 1880.

Deutsch. Umgestaltung der alten Welt durch die Germanen.
Englisch. Auffatz: Frederick Barbarossa.
Französisch. Ein Exercitium.

Mathematik. 1. Von 2 gleich großen Capitalien ist das eine zu 6%, das andere zu 4% auf Zinsezinsen ausgeliehen. Nach wie viel Jahren verhalten sich die Capitalien wie die Procente, zu denen sie ausgeliehen sind? 2. Ein Dreieck zu construiren, von welchem ein Winkel und die Abschnitte der Gegenseite gegeben sind, welche durch die Halbierungslinie jenes Winkels gebildet werden. 3. Ein Dreieck zu berechnen, von dem ein Winkel $\alpha = 39^{\circ} 12' 44''$, die Differenz der einschließenden Seiten $d = 13,236$ m und die Summe der auf den letzteren stehenden Höhen $s = 46,25388$ m gegeben ist. 4. In welcher Entfernung vom Mittelpunkt einer Kugel muß man eine Ebene durch dieselbe legen, damit der auf dem Durchschnitt stehende Kegel, dessen Spitze im Mittelpunkte der Kugel liegt, den größten körperlichen Inhalt habe?

Physik. 1. Das einfache Mikroskop. 2. Um die Temperatur eines Schmelzofens zu bestimmen, wirft man eine 200 gr schwere Platinkugel, welche man die Temperatur des Ofens hat annehmen lassen, in ein Gefäß mit 2 kg Wasser von 15° C. Durch die Abkühlung der Kugel erwärmt sich das Wasser auf 20° . Wie hoch ist die Temperatur des Ofens? Die spezifische Wärme des Platins ist = 0,04 zu nehmen.

Chemie. a. Bildung, Darstellung und Eigenschaften der Salzsäure. b. Wie viel Marmor wird durch 250 g einer 20% haltenden Salzsäure zersetzt, und wie viel Kohlenäure erhält man dem Gewicht und Volumen nach?

B. Verordnungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

Vom 18. April 1879. Die Einführung der Aufgaben-Sammlung von Dr. E. Wardey's Elementar-Arithmetik wird genehmigt.

Vom 30. April 1879. Der Stunden-Vertheilungs Plan für das Schuljahr 1879/80 wird genehmigt.

Vom 12. Mai 1879. Nähere Bestimmungen über die am 17., 18. und 19. Juni 1879 in Bozen abzuhaltende Directoren-Conferenz.

Vom 19. Mai 1879. Die Empfehlung der im Verlage von E. Staude in Berlin erschienenen Schriften wird besonderer Vorgänge wegen aufgehoben.

Vom 20. Mai 1879. Eine am 11. Juni d. J., als dem Tage der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten, des Kaisers und der Kaiserin, zu veranstaltende Schulfeier wird genehmigt.

Vom 25. Juli 1879. Mittheilung über das Anerbieten des völligen oder theilweisen Erlasses des Kurgeldes u. Seitens der Direction der Heilanstalt zur Louisenquelle in Ober-Salzbrunn, wie der Fürstlich Pleß'schen Brunnenverwaltung für Lehrer, welche gegen Brust- und Kehlkopfsliden Heilung suchen.

Vom 7. August 1879. Es wird Bericht erfordert, ob für die evangelischen Schüler der Realschule eine Feier des Reformationstages bereits besteht, und beziehungsweise Aeußerung darüber, ob eine solche in der vom Ministerial-Erlaß vom 22. Juli d. J. angedeuteten Richtung in Aussicht zu nehmen sein dürfte.

Vom 8. August 1879. Mittheilung des Berichtes der königlichen technischen Deputation vom 25. Juni d. J., betreffend die Vergänglichkeit gewisser Schreibintinen, mit der Anweisung, bei Herstellung von urkundlichen Schriftstücken nach diesem Bericht zu verfahren.

Vom 11. August 1879. Die Einführung des Leitfadens für den deutschen Unterricht von Dr. W. Schwarz für die Klassen von Unter-Tertia bis Prima vom 1. October d. J. ab wird genehmigt.

Vom 26. September 1879. Alljährlich am 1. December ist ein Verzeichniß derjenigen Lehrer einzufenden, welchen während ihrer Universitäts-Studien Honorare für gehörte Collegien gestundet worden sind.

Vom 20. November 1879. Die Verhandlungen der Directoren-Versammlungen werden fortan durch die Weidmann'sche Buchhandlung in Berlin zur Veröffentlichung gelangen. Die Aufschaffung der Verhandlungen der Directoren-Versammlungen für die Lehrerbibliotheken wird empfohlen.

Vom 26. November 1879. Es ist nach Rücksprache mit dem betreffenden Religionslehrer darüber zu berichten, ob der Einführung des Schuster'schen Katechismus an der Bromberger Realschule Bedenken entgegenstehen.

Vom 20. December 1879. Für die Turnlehrerprüfung des Jahres 1880 ist Termin auf den 4. März d. J. und folgende Tage anberaunt. Meldungen sind bis zum 31. Januar 1880 anzubringen.

Vom 21. Januar 1880. Die Nachweisungen über die Ergebnisse der Abiturientenprüfungen sind vom Jahre 1881 ab jährlich am 15. April einzureichen.

Vom 21. Januar 1880. Bezüglich der Ferien in der Provinz Posen wird für das Jahr 1880 bestimmt:

- | a. der Schluß | b. der Schulanfang |
|---|--------------------|
| 1. zu Ostern am 23. März, | am 7. April, |
| 2. zu Pfingsten am 14. Mai,
Nachmittags 4 Uhr, | am 20. Mai, |
| 3. die Sommerferien am 3. Juli, | am 2. August, |
| 4. zu Michaelis am 25. September, | am 11. October, |
| 5. zu Weihnachten am 21. December, | am 4. Januar 1881. |

Vom 23. Januar 1880. Zur Kenntnißnahme und Nachachtung wird der Erlaß des Herrn Ministers vom 12. Januar c. mitgetheilt, durch welchen die Bestimmungen, nach welchen bei Einführung von Lehrbüchern an den höheren Lehranstalten zu verfahren ist, zusammengefaßt und in einzelnen Punkten ergänzt, in Erinnerung gebracht werden.

Vom 25. Januar 1880. Die Ausbreitung der beabsichtigten Zeitschrift „Deutsche Schülerzeitung“ von Max Berger in Leipzig und insbesondere die literarische Betheiligung von Schülern an derselben ist zu verhüten.

Vom 5. Februar 1880. Der Erlaß des Herrn Ministers vom 21. Januar d. J. bezüglich der deutschen Orthographie wird zur Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung mitgetheilt.

C. Chronik.

Nachdem Herr Oberlehrer Dr. Kiehl in die durch das Hinscheiden des Herrn Professor Dr. Stürmer erledigte Stelle des ersten Mathematikers eingerückt war, wurde Behufs Besetzung der vacanten Lehrerstelle zu Ostern 1879 Herr August Rippenberg, früher Lehrer an der höheren Bürgerschule in Grotzen, berufen.

Herr Gymnasial-Elementarlehrer Emil Hellmann, welcher den Turnunterricht an der Realschule seit Ostern 1874 geleitet hatte, verließ uns zu Ostern 1879; statt seiner übernahm diesen Lehrgegenstand Herr Oberlehrer Dr. Kleinert.

Am 11. Juni 1879, dem Tage der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten, des Kaisers und der Kaiserin, wurde eine Schulfeier veranstaltet. Die Festrede hielt der Director.

Am 2. September fand die Feier zum Andenken an den Sieg von Sedan statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Engelhardt.

Am Abend des 19. December wurde ein Gesang- und Declamations-Aktus veranstaltet. Es declamirten: Koppow (Vorschulkl. III), Nette, Tronz (Vorschulkl. II), Witske, Friedrich (Vorschulkl. I), Venatier, Scholz, Salomon, Sandmann, Schulze (VIa), Kunnz (Vb), Westphal (Va), Volkmann (IVa), Götisch (U. IIIa), Schulze (U. IIIb), König (O. IIIb), Borne (O. IIIa), Wurzel (IIb). Ein Violin-Duett spielten vor: Schild (I) und Grundtmann (IIa). Außerdem trug die erste Gesangsklasse mehrere vierstimmige kirchliche Gesänge und Lieder für gemischten Chor und einige Stücke für Männerstimmen vor.

Der Betrag der Zinsen aus der „v. Foller-Stiftung“ wurde nach Bestimmung des königlichen Regierungsraths Herrn v. Foller für das Jahr 1879 dem Primaner Wilhelm Schmidt überwiesen; der Betrag der Zinsen aus der „Gerber-Stiftung“ nach Bestimmung des Directors der Realschule dem Abiturienten Ferdinand Kopka.

Das Stiftungsfest der Anstalt wurde von den einzelnen Klassen durch Spaziergänge oder Fahrten nach der Blumenschleuse, nach Rintau, Grochol-Mühle und Ostromeßko am 10., 13., 16., 17. und 19. Juni gefeiert.

Der Geburtstag des Kaisers und Königs wurde am 22. März 1880 mit Gesangsvorträgen und mit der feierlichen Entlassung der Abiturienten durch den Director festlich begangen.

D. Statistische Nachrichten.

Das Lehrercollegium der Realschule zählte im Winter-Semester 1879/80 folgende Mitglieder: 1. Director Dr. Gerber; 2. Herr Professor Dr. Weigand, erster Oberlehrer; 3. Herr Dr. Kleinert, zweiter Oberlehrer; 4. Herr Dr. Görres, dritter Oberlehrer; 5. Herr Engelhardt, vierter Oberlehrer; 6. Herr Dr. Kiehl, fünfter Oberlehrer; 7. Herr Pütter, erster ordentlicher Lehrer; 8. Herr Gutzeit, zweiter ordentlicher Lehrer; 9. Herr Krüger, dritter ordentlicher Lehrer; 10. Herr Kadick, vierter ordentlicher Lehrer; 11. Herr Dr. v. Dsiecki, fünfter ordentlicher Lehrer; 12. Herr Dr. Reedt, sechster ordentlicher Lehrer; 13. Herr Schanze, siebenter ordentlicher Lehrer; 14. Herr Rippenberg, achter ordentlicher Lehrer; 15. Herr Dr. Borgius, neunter ordentlicher Lehrer; 16. Herr Realschullehrer Bundschu; 17. Herr Zeichenlehrer Wolff; 18. Herr Hilfslehrer Hertel; 19. Herr Hilfslehrer Kothke; 20. Herr Pfarrer Serno; 21. Herr Präbendar Erdner; 22. Herr Rabbiner Dr. Gebhardt. An der Vorschule unterrichteten: 23. Herr Lehrer Pfefferkorn; 24. Herr Lehrer Kohnke; 25. Herr Lehrer Wache.

Die Zahl der Schüler betrug im Wintersemester 1878/79: 637, von denen sich 488 in der Realschule, 149 in der Vorschule befanden; im Sommersemester 1879 belief sie sich auf 628, von denen 510 die Realschule, 118 die Vorschule besuchten. Im Laufe des Sommers sind abgegangen 50; neu aufgenommen wurden im Wintersemester 47, so daß die Gesamtzahl der Schüler, welche im Wintersemester 1879/80 die Anstalt besuchten, 625 betrug, von denen sich 492 in der Realschule, 133 in der Vorschule befanden.

Durch den Tod wurde uns am 16. September 1879 der Primaner Hugo Krönig entzogen, am 30. September 1879 der Quintaner Alexander Schubarth, am 2. Januar 1880 der Schüler der dritten Vorschulklasse Benno Niemasch.

Im Winter-Semester 1879/80 waren die Schüler in folgender Weise vertheilt:

a. Realschule.

Klasse.	Gesamtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	19	14	2	3	19	—	14	5
Ober-Secunda	30	24	2	4	30	—	18	12
Unter-Secunda	40	26	2	12	40	—	27	13
Ober-Tertia a.	35	27	2	6	34	1	25	10
Ober-Tertia b.	31	26	1	4	31	—	20	11
Unter-Tertia a.	37	27	4	6	35	2	31	6
Unter-Tertia b.	31	21	2	8	30	1	21	10
Quarta a.	42	26	6	10	40	2	29	13
Quarta b.	43	30	5	8	41	2	32	11
Quinta a.	47	41	4	2	46	1	31	16
Quinta b.	46	37	—	9	46	—	30	16
Sexta a.	45	34	2	9	45	—	34	11
Sexta b.	46	32	4	10	43	3	29	17
Zusammen	492	365	36	91	480	12	341	151

b. Vorschule.

Klasse I.	62	49	4	9	60	2	52	10
Klasse II.	28	25	1	2	28	—	25	3
Klasse III.	43	35	1	7	43	—	43	—
Zusammen	133	109	6	18	131	2	120	13
Gesamtzahl	625	474	42	109	611	14	461	164

Bei der unter dem Vorsitz des königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Polte zu Ostern 1880 abgehaltenen Prüfung erhielten das Zeugniß der Reife:

1. Ferdinand Kopfa, aus Gnesen gebürtig, 17³/₄ Jahr alt, evangelischer Confession, 12 Jahr (von Vorschull. II ab) auf der Anstalt, zum Studium der neueren Sprachen.
2. Johannes Scharffetter, aus Johannisthal bei Löben gebürtig, 18¹/₄ Jahr alt, evangelischer Confession, 8¹/₂ Jahr auf der Anstalt, zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften.
3. Franz Balzer, aus Gnesen gebürtig, 20³/₄ Jahre alt, evangelischer Confession, 9 Jahre auf der Anstalt, zum Militär.
4. Emil Wengerowski, aus Thorn gebürtig, 20¹/₂ Jahre alt, katholischer Confession, 11 Jahre (von Vorschull. I ab) auf der Anstalt, zum Forstfach.
5. Wilhelm Schmidt, aus Bromberg gebürtig, 16³/₄ Jahre alt, evangelischer Confession, 10 Jahre (von Vorschull. I ab) auf der Anstalt, zum Postfach.
6. Georg Steinbrück, aus Rafel gebürtig, 20¹/₂ Jahre alt, evangelischer Confession, 6 Jahre auf der Anstalt, zum Militär.

Es wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt: Balzer und Schmidt. Das Prädicat „gut bestanden“ erhielten: Kopfa, Scharffetter, Balzer, Schmidt; die übrigen „genügend bestanden“. — Ein Abiturient trat vor der mündlichen Prüfung zurück.

E. Lehr-Apparate.

Für die Lehrer-Bibliothek wurden u. A. angeschafft: Lubarsch, Französische Verslehre; Kühner, ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache; Christ, Metrik der Griechen und Römer; Aeschylis, Sophoclis, Euripidis fabulae ed. Dind.; Hesychii lexicon ed. Alberti; Suetoni Tranquilli reliquiae ed. Aug. Reifferscheid; L. v. Sybel, die Mythologie der Ilias; Pischel, Einleitung in die praktische Physik; Corpus scriptorum historiae Byzantinae ed. Acad. Boruss.; Schwarz, die poetischen Naturanschauungen der Griechen, Römer und Deutschen; Liebmann, zur Analysis der Wirklichkeit; Lewis, Geschichte der Philosophie; Bergmann, reine Logik; Laas, Idealismus und Positivismus; Bechtel, Bezeichnungen der sinnlichen Wahrnehmungen in den indogermanischen Sprachen u. A. m. Außerdem die Fortsetzungen zur Encyclopädie der Naturwissenschaften; der Poggendorff'schen Annalen und Beiblätter; der Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schlämilch, Cantor und Kahl; Herrig's Archiv für die neueren Sprachen; Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung; Steinthal und Lazarus, Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft; Pädagogisches Archiv von Langbein; Literarisches Centralblatt von Jarcke u. A. m.

An Lehrmitteln für die Naturwissenschaften, die Mathematik, für den Unterricht in der Geographie, im Zeichnen und im Gesange ist einiges Neue erworben und der ältere Bestand ergänzt worden.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Sanitätsraths, Herrn Dr. Eduard Juncker, sind der Anstalt von Fräulein Juncker eine Anzahl werthvoller älterer Werke aus dem Gebiete der Geschichte und der Naturwissenschaft, ebenso schöne Sammlungen von Käfern und Schmetterlingen, sowie mehrere ältere physikalische Instrumente geschenkt worden. —

Oeffentliche Prüfung.

Sonnabend, den 20. März 1880,

Vormittags 8 Uhr.

Prima	Englisch: Professor Dr. Weigand.
Ober-Sekunda.	Mathematik: Oberlehrer Dr. Niehl.
Unter-Sekunda.	Physik: Oberlehrer Dr. Kleinert.
Ober-Tertia a.	Französisch: Krüger.
Unter-Tertia b.	Deutsch: Witter.
Quarta a.	Lateinisch: Dr. v. Osiecki.
Quinta b.	Geographie: Dr. Borgius.
Sexta a.	Rechnen: Bundschu.
Vorschulklasse I.	Rechnen: Pfeffertorn.
Vorschulklasse II.	Religion: Kohnke.
Vorschulklasse III.	Deutsch: Wache.

Das Wintersemester wird am Dienstag den 23. März geschlossen. Die Censuren müssen nach den Ferien den Herren Klassen-Ordinarien mit der Unterschrift der Eltern oder Vormünder vorgelegt werden. Nachversetzungen finden nicht statt.

Der Unterricht im Sommersemester beginnt Mittwoch, den 7. April, früh 9 Uhr.

Zur Prüfung und Inscription der Realschüler wird der Direktor am 6. April, Vormittags von 9—12 Uhr, im Schulkolale zu sprechen sein; die Prüfung für die Vorschule findet an demselben Tage Nachmittags von 2—4 Uhr statt. Die Wahl einer Pension für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Zustimmung des Direktors.

G. Serber.

Das Wintersemester
nach den Ferien den
münder vorgelegt werden.

Der Unterricht in

Zur Prüfung in
mittags von 9—12 U
findet an demselben T
auswärtige Schüler bei

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| A | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 17 | 18 | 19 |
| | | R | G | B | | | W | G | K | | | | C | Y | M | | |
| | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |

hlossen. Die Censuren müssen
in Schrift der Eltern oder Vor-

7. April, früh 9 Uhr.

Direktor am 6. April, Vor-
die Prüfung für die Vorschule
Die Wahl einer Pension für
ung des Direktors.

G. Gerber.